

**3361/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 31.01.2002**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend machoide Verhaltensweisen von Leitungspersonal in aus Ihrem Ministerium ausgliederten Einrichtungen

Anlass für diese Anfrage ist eine Live-Diskussion der Grünen Kultursprecherin Eva

Glawischnig mit dem Direktor des kunsthistorischen Museums, Wilfried Seipel, über die Gebarung des kunsthistorischen Museums in der ORF-Sendung "Treffpunkt Kultur" vom 28.1.2002.

Bei dieser Diskussion brachte Herr Dir. Seipel Frau Dr. Glawischnig gegenüber ständig Sätze vor wie "davon haben Sie doch keine Ahnung", "das scheinen Sie nicht zu wissen", "davon verstehen Sie nichts" u. ä., ohne dass für solche Behauptungen auch nur der geringste Anlass bestand.

Ein solches Verhalten legen patriarchal eingestellte, in Sachen Geschlechterrollen

unreflektierte und rückschrittliche Männer häufig Frauen gegenüber an den Tag, wenn sie sich in die Enge getrieben fühlen und ihnen die Argumente ausgegangen sind. Die Mitdiskutantin soll dadurch aus dem Konzept gebracht und die eigene Inkompetenz auf sie projiziert werden. Dieses Verhalten wird im allgemeinen als "machoid" bezeichnet und offenbart eine - wenn auch unbewusst - sexistische Grundüberzeugung,

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Meinen Sie nicht, dass es ein schlechtes Licht auf die Republik Österreich wirft, wenn Führungskräfte renommierter österreichischer Einrichtungen sich auf die beschriebene Weise verhalten?
2. Meinen Sie nicht, dass es Charakteristikum für eine Führungskraft sein sollte, in schwierigen Situationen und bei Kritik souveräner zu reagieren und gerade nicht in primitive Macho-Allüren zu verfallen?

3. Halten Sie den Leiter des größten österreichischen Museums angesichts der oben beschriebenen Vorfälle für weiterhin tragbar?  
Wenn ja: wie begründen Sie Ihre Meinung?  
Wenn nein: Was werden Sie diesbezüglich unternehmen?
4. Welche Konsequenzen wird der würdelose Auftritt in "Treffpunkt Kultur" für Herrn Seipel haben?
5. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Aktivitäten, um in ausgegliederten Einrichtungen Impulse zu setzen, damit dort Gender Mainstreaming umgesetzt wird?